

Schulinterner Lehrplan G9
Franken-Gymnasium Zülpich – Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom 23.06.2021)

Besonderheiten unserer Schule im Fach Musik

Am Franken-Gymnasium Zülpich ist im Rahmen der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ein Musikprojekt institutionalisiert.

Der Musikunterricht setzt sich daher aus einer Unterrichtsstunde im Klassenverband und einer Praxisstunde im Kurssystem zusammen. Beide Teile werden für die Musiknote gleichwertig berücksichtigt.

Bezüglich der Praxisstunde liegen folgende Wahlmöglichkeiten vor:

Jahrgangsstufe 5:

Teilnahme am Rhythmuskurs, Chor, Combo (nur für fortgeschrittene Musiker) oder den Instrumentalfächern Trompete, Saxophon und Posaune verpflichtend.

Der Instrumentalunterricht wird von Musikpädagogen der Musikschule Schleiden erteilt, die Kosten tragen die Eltern.

Jahrgangsstufe 6:

Teilnahme am Musiktheater, Chor, Combo (nur für fortgeschrittene Musiker) oder den Instrumentalfächern Trompete, Saxophon und Posaune verpflichtend.

Möglichkeit zum Wechsel ist gegeben. Instrumentalfächer sollten nach Möglichkeit fortgeführt werden, um am Ende der Jahrgangsstufe 6 eine musikalische Grundausbildung erreichen zu können.

Die Ergebnisse der musikalischen Arbeit werden mindestens in einer Musiktheater-Aufführung am Ende der Jahrgangsstufe 6 präsentiert. Ziel ist die Teilnahme der gesamten Jahrgangsstufe an dieser Aufführung.

Außerdem beteiligen sich die Ensembles bei Schulveranstaltungen, wie Einschulung, Tag der offenen Tür, Adventscafé, Schulfest etc..

SILP Musik

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (begleitend in Jahrgangsstufe 5 und 6)

Thema: *Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik,
Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*
Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben mit Schwerpunkt in den Praxisstunden
- Liederauswahl nach einem Thema
- Anlegen eines Lied-Repertoires in Bezug auf vorhandene Liederbücher
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Tempo**
Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Vortragsarten: *legato, staccato*

- **Formaspekte**
Formelemente: *Strophe, Refrain*
- **Notation**
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd. (verteilt in den Jahrgangsstufen 5/6)

Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema: *Der Soundtrack meines Alltags – individuelle Nutzung von Musik in typischen Situationen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik
- Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken
- Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Instrumentalunterricht privat und schulisch, Instrumentenvorstellung

Ordnungssysteme:

- **Harmonik**
Konsonanz, Dissonanz
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Geräusch

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jgst. 5.1: ca. 28 Ustd. (verteilt in den Jahrgangsstufen 5-6)

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: *Das Programm macht die Musik – Bewegungschoreografie zu Programmmusik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik.

Inhaltsfeld: *Bedeutungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik
Musik und Bewegung: Choreografie*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen)
- Projektarbeit 2: choreografische Darstellung von Programmmusik
- Musikbuch 1 Kapitel 1.1 und 1.2

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**

Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

- **Dynamik, Artikulation**

Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**

Instrumente, Ensembles

- **Formaspekte**

Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema: *Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: *Entwicklungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik und biografische Einflüsse*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials
- Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik.
- Optional: Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“,...)

Ordnungssysteme:

- **Notation**
Standardnotation:
Tonhöhen, Tondauern

Violinschlüssel:
Stammtöne, Vorzeichen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 5.2: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema: *Das Bild macht den Klang – Bilder und andere Vorlagen als Inspiration musikalischer Gestaltung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programm Musik, Verklangerung von Bildern*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören bildbezogener Musik
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“...
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: Karneval der Tiere
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung von Instrumenten zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Intervalle der Stammtöne
Skalen: *Dur, Moll, Pentatonik*
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang
- **Notation**
Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: *Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder: *Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter
Höfische Musik im Barock*

Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher und barocker Musik
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stile der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
Formtypen: *Rondo, ABA-Form*

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.1: ca. 18 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: *Leben ohne Musik? – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören verschiedenartiger funktionaler Musik
- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik (Schülerrecherche)
- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden
- Musik von regionalen Festen (z.B. Karneval)

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Rhythmische Pattern
- **Klangfarbe, Sound**
Geräusch, Instrumente

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.2 (begleitend in Jahrgangsstufe 6):

Thema: *Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: *Verwendungen von Musik*

Inhaltliche Schwerpunkte: *Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung von live-Szenen des ausgewählten Musiktheaterstückes
- Musiktheateraufführung der Jahrgangsstufe 6

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Formaspekte**
Formprinzipien

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

UV 7.1

Orientierung im Orchester - Der Umgang mit einem barocken Thema im 20. Jahrhundert

Werkbetrachtung: Benjamin Britten: Young Person's Guide to the Orchestra

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage der Notation in der Partitur,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache.

Produktion

- realisieren gemeinsam einfache instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen.

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale der Komposition vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren den Aufbau einer Partitur und setzen ihn in Beziehung auf die Sitzordnung im Orchester,
- erkennen und analysieren verschiedene Klangfarben, die durch die spezifischen Instrumentengruppen hervorgerufen werden,
- erweitern ihr Kenntnisse über Orchesterinstrumente,
- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale in der sinfonischen Musik.

Produktion

- vollziehen den rhythmischen und harmonischen Aufbau des Purcell-Themas in einem vereinfachten Satz nach.

Reflexion

- bewerten den Umgang Benjamin Brittens mit dem der Komposition zugrunde gelegten Thema von Henry Purcell,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungsmerkmale des Werkes hinsichtlich der genutzten Variationen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch kulturellen Kontext: Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen:

- Partiturlesen wird geübt.
- Spielpläne 2 S.148 ff.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen:

- **Rhythmik:** Metrum, Takt, Rhythmus/ Taktordnungen: gerader und ungerader Takt, Auftakt
- **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- **Harmonik:** Dreiklänge in Dur und Moll
- **Tempo / Tempoveränderungen:** ritardando, accelerando
- **Dynamik:** pp, p, mp, mf, f, ff, gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo
- **Artikulation:** legato, staccato
- **Klangfarbe:** Instrumente, Instrumentengruppen, Stimmlagen, Klangerzeugung
- **Formaspekte / Formprinzipien:** Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast
- **Notation:** Violin-, Bassschlüssel, Partitur

Zeitbedarf:

etwa 20 Std.

UV 7.2

Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? –

Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung der Fachmethoden musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- notieren musikalische Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik sowie einen Werbejingle für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld:

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles in Partner- oder Gruppenarbeit für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Glockenspielen und dem Notationsprogramm Primus.
- Differenzierung zwischen Audiologo, Jingle, Werbeschlager, Hintergrundmusik.
- Vertiefung:
 - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
 - Analysemethoden von Musik

Ordnungssysteme:

- **Notation:** Wiederholung von Takt, Rhythmik, Tonhöhen, Notenschlüssel
- **Melodik:** Tonumfang, Tonschritt, Tonwiederholung, Feinbestimmung der Intervalle

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

UV 8.1. Entwicklungen der populären Musik seit 1950 mit ihrem Ursprung im Blues

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden zu Blues-Idiomen

- Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik
- **Gestaltungsübung:**
 - Blues mit Improvisation
 - Typische Stilelemente des Blues (Shouting, Call-Response, ...)
 - Typische Formelemente der Rock- und Pop-Musik (Strophe, Intro, Refrain, Interlude, Solo etc.)
- **Gestaltungprojekt:** Präsentation zu den Musikstilen der Rock- und Pop-Musik

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Beat/ Off—Beat, Groove
- **Melodik:** Bluesskala, Diatonik
- **Harmonik:** Dur/Moll, Blues-Schema, einfache Kadenz (leitereigene Dreiklänge)
- **Notation:** Akkordbezeichnungen

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

UV 8.2 West Side Story – interkulturelle Begegnungen in Amerika

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz sowie der latein-amerikanischen Musik vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen
- Populäre Musik der 1950 und 1960er

Ordnungssysteme:

- **Melodik:** Intervalle
- **Dreiklänge:** Dur/ Moll
- **Notation:** Partitur
- **Rhythmik:** Taktarten
- **Dynamik/Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und

Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Original und Bearbeitung: Coverversion
-

Ordnungssysteme:

- **Melodik:** Diatonik
- **Form:** Motiv, Thema, Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit
- **Klangfarbe/Sound:** Klangveränderung, Klangerzeugung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Methoden der Analyse von Motiv / Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen
 - Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines Songs mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf:

etwa 16 Std

UV 9.2 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Ordnungssysteme:

- **Melodik:** Diatonik
- **Form:** Motiv, Thema, Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit, Sonatenhauptsatzform
- **Klangfarbe/Sound:** Klangveränderung,
- **Rhythmik:** Polyrhythmik, ametrische Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
 - Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
 - Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
 - Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

UV 9.3 Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren der Minimal Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfeld:

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Ordnungssysteme:

- **Melodik:** Diatonik, Chromatik
- **Form:** Motiv, motivische Arbeit
- **Klangfarbe/Sound:** Klangveränderung,
- **Rhythmik:** Polyrhythmik, ametrische Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer minimalistischen Komposition
- Erstellung eines Erklärvideos

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

UV 9.4 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfeld:

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen

- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Zeitbedarf:

etwa 12 Std.

UV 10.1 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied

Ordnungssysteme:

- **Melodik:** Diatonik, Chromatik
- **Harmonik:** Dreiklänge, einfache Kadenz
- **Tempo:** Tempobezeichnungen

Hinweise/Vereinbarungen:

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“
- Einführung:
 - Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
 - Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Vertiefung:
 - Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.

**UV 10.2 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren –
Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften**

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:

Bedeutungen
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
 - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
 - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Beat/ Off—Beat, Groove

Zeitbedarf:

etwa 16 Std.



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Unterrichtsgegenstände

- Wiederholende Erarbeitung musiktheoretischer Grundlagen
- Mittelalterliche Pavane und Galliarde als Muster für Tanzfolgen in späteren Zeiten
- Stellenwert der Spielleute und die Bedeutung des Tanzes der mittelalterlichen Gesellschaft

Fachliche Inhalte

- melodisch-rhythmische Musterbildung:
 - Stufen-, Wellen, Dreiklangs-Melodik
 - Rhythmische Pattern / Ostinato
 - Rhythmisch-melodische Formeln
 - Gliederung von Melodien, eventuell Periodenbildung

Verhältnis von Melodie und Begleitung

- Harmonische Funktionen (T-S-D)
- Improvisationen auf der Grundlage von Melodieformeln

Verhältnis von Tänzen in geraden und ungeraden Tänzen

- Suite
- Menuett / Scherzo

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme:

- Rhythmische und melodische Motive
- Verhältnis von Metrum, Takt und Rhythmus
- Auf- und Volltakt, Synkopen
- Dur- und Molltonleitern
- Alterationen, leitereigene und leiterfremde Töne
- Harmonik: einfache Kadenz-Harmonik in Dur und Moll mit Grundbegriffen T, S, D, Dreiklangs-Umkehrungen, Harmonieschemata
- Dynamische Entwicklungen
- Klangfarben

Formaspekte:

- Ostinato, Aufbauschemata, Taktgruppensymmetrie

Notationsformen:

- trad. Melodie-Notation, Akkord-Symbole, Klaviernotation, Spielatznotation

fachmethodische Arbeitsformen

- Hör- und Notentextanalyse der melodischen, rhythmischen und motivischen Gestaltung
- Analyse kadenzharmonischer Zusammenhänge unter Nutzung von Akkord- und Harmoniesymbolen
- Notation von Akkorden
- Spiel von Akkordbegleitungen am Instrument, Realisation von Klassenarrangements mit Gesang
- Bearbeitung als stilistische Verfremdung (Travestie)
- Präsentation und Erläuterung von Gestaltungskonzepten
- Entwicklung und praktische Erprobung von Tanzchoreographien

Feedback / Leistungsbewertung

- Analyseaufgaben (Hören, Sehen, Notentext)
- Notentext-Analysen ausformulieren und anhand grafischer Markierung verdeutlichen
- Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout)

Unterrichtsgegenstände

- Weitere Beispiele zu den angegebenen Aspekten nach Wahl

Weitere Aspekte

- Tanzformen im gesellschaftlichen Wandel
- Praktisches Musikzieren im Chor und Instrumentalensemble
- "Collageaufgabe": Aspekte des Themas in späteren Zeiten

	<ul style="list-style-type: none">● Ausarbeitung und Präsentation von EA, PA, GA● Präsentation von Gestaltungsergebnissen● Harmonisierung einer Melodie● Praktisches Musizieren	
--	--	--

Leistungskonzept im Fach Musik am Franken-Gymnasium Zülpich

Das Leistungskonzept im Fach Musik orientiert sich am allgemeinen Leistungskonzept unserer Schule.

Im Fach Musik entspricht die Gesamtnote der Note im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit“ (zu den möglichen Bestandteilen der „Somi-Note“ s. allgemeines Leistungskonzept S.6). Dabei werden alle im Unterricht eingebrachten Leistungen in den Kompetenzbereichen Rezeption, Produktion und Reflexion (s. KLP Musik, Kap 2.1, S. 13) berücksichtigt. Sie können von den Schülerinnen und Schülern in **mündlicher, schriftlicher und praktischer Form** erbracht werden, erfasst werden die Qualität und Kontinuität der Beiträge.

Wird das Fach in der Sek II schriftlich gewählt, wird eine Klausur pro Halbjahr als Hälfte der Musiknote angerechnet.

Mündliche Leistungen werden in einem fortdauernden Prozess festgestellt. In die Bewertung fließen u.a. **alle Formen der EA, PA und GA und ihre Präsentationen** ein. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend in reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- oder problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen. Für eine Zensur im Bereich „Gut“ oder „Sehr gut“ reicht es nicht aus, wenn die Beiträge vorwiegend reproduktiv sind.

Zudem muss für diesen Zensurbereich eine beständige Beteiligung sowie eine angemessene sprachliche Darstellung vorliegen.

Weitere mögliche Bestandteile des Unterrichts:

- **Erstellen von Lernprodukten** (Collage, Video, Podcast, Tonaufnahmen, Quiz o.ä.)
 - 1) Hier können folgende Kriterien zur Anwendung kommen:
 - Thematik im Rahmen des Unterrichtskontextes
 - fristgerechte Abgabe des Produktes
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - begründete Auswahl geeigneten Materials
 - neben dem Internet möglichst Nutzung auch anderer Quellen
 - eigenständige Erstellung
 - fachliche Richtigkeit
 - Einsatz von und Umgang mit Medien
 - Vortragsstil (Kontakt zum Publikum, Körpersprache, Sprachduktus, etc.)
 - 2)

- **Kurzvorträge, Referate oder Präsentationen**
 - 3) Hier können folgende Kriterien zur Anwendung kommen:
 - Thematik im Rahmen des Unterrichtskontextes
 - Abgabe in schriftlicher Form (Handout, Powerpoint o.ä.) mit Quellenangabe
 - begründete Auswahl geeigneten Materials

- neben dem Internet möglichst Nutzung auch anderer Quellen
- eigenständige Formulierungen
- schlüssige Gliederung
- fachlich exakte Darstellung
- Einsatz von und Umgang mit Medien
- Vortragsstil (Kontakt zum Publikum, Körpersprache, Sprachduktus, etc.)

4)

Die Dokumentation des Unterrichtsgeschehens in Form eines Hefters muss jederzeit, auch unangekündigt, auf Verlangen des Fachlehrers / der Fachlehrerin vorgezeigt werden.

Die **Heftführung** kann in Hinblick auf folgende Punkte kontrolliert und bewertet werden:

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit
- systematische Gliederung
- Erscheinungsbild

Schriftliche Übungen werden in der Regel angekündigt (auch Eintrag im Klassenbuch) und finden mindestens einmal pro Halbjahr statt. Hierbei müssen für die Bewertung „4-“ in der

Sek I 50% und in der Sek II 45% der Leistung erbracht sein.

Praktische Leistungen sind auch ohne musikalische Vorkenntnisse zu erbringen und werden unabhängig von (instrumentalen) Vorkenntnissen bewertet. Dabei werden Lernfortschritte bezüglich folgender Punkte berücksichtigt:

- die Bereitschaft, sich auf ein neues Thema einzulassen, die Bereitschaft zum aktiven Musizieren, u.ä.
- eine konzentrierte und engagierte Mitarbeit beim gemeinsamen Musizieren
- Kooperationsfähigkeit, insbesondere auch die Bereitschaft, einander zuzuhören
- Bereitschaft, sich auf ungewohnte neue Klänge und Aufgaben einzulassen
- Probendisziplin
- persönliche Fortschritte im praktischen Musizieren

Musikpraktisches Arbeiten findet vor allem im Rahmen des Musikprojektes 5 und 6, aber auch nach Möglichkeit in allen sich anschließenden Schuljahren statt, um die persönliche Entwicklung jedes Individuums sowie die Teamfähigkeit der Gruppe zu fördern.

Im Musikprojekt setzt sich der Musikunterricht aus einer Unterrichtsstunde im Klassenverband und einer Praxisstunde im Kurssystem zusammen. Beide Teile werden für die Leistungsmessung gleichwertig berücksichtigt (s. Schulinterner Lehrplan am Frankengymnasium, Besonderheiten an unserer Schule).

Die Rückmeldung zu den Ergebnissen kann über individuelles Feedback durch die Lehrkraft (stichprobenartig), über Musterlösungen zur Selbstkontrolle oder über Peer-Feedback erfolgen.

Bei Bedarf (keine fristgerechte Abgabe, unzureichende Bearbeitung, u.ä.) kann eine Feststellungsprüfung in der Schule oder über Videokonferenz angesetzt werden.

Lernen auf Distanz

Im Fach Musik gelten im Distanzunterricht die gleichen Grundsätze zur Leistungsbewertung wie im Leistungskonzept des Faches festgelegt.

Folgende Arbeitsformen können beispielsweise zur Leistungsbewertung im Lernen auf Distanz herangezogen werden:

- schriftliche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen
- aktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch in Form einer Videokonferenz/Chats
- Erstellen von Präsentationen und ggf. Vortrag in Videokonferenzen
- Projektarbeit in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, hierbei soll nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Arbeitsprozess dokumentiert werden (z.B. Lerntagebuch, Portfolio o.ä.)
- Erstellen und ggf. Vorstellen von Lernprodukten (Collage, Video, Podcast, Tonaufnahmen, Quiz o.ä.)

Die Rückmeldung zu den Ergebnissen kann über individuelles Feedback durch die Lehrkraft (stichprobenartig), über Musterlösungen zur Selbstkontrolle oder über Peer-Feedback erfolgen.

Bei Bedarf (keine fristgerechte Abgabe, unzureichende Bearbeitung, u.ä.) kann eine Feststellungsprüfung in der Schule oder über Videokonferenz angesetzt werden.